

EUROPÄISCHES PARLAMENT

2004



2009

13.3.2007

MITTEILUNG AN DIE MITGLIEDER

Betrifft: Bericht der Delegation des Haushaltsausschusses über den Besuch in Algerien vom 27. Februar bis 1. März 2007

Kyösti Virrankoski, Catherine Guy-Quint und Francesco Musotto

Am 11. Dezember 2006 genehmigte die Konferenz der Präsidenten einer Delegation des Haushaltsausschusses einen Besuch in Algerien vom 28. Februar bis 3. März 2007 und erteilte der Delegation mit Schreiben vom 9. Februar die außerordentliche Erlaubnis, die Reise wegen Termineinschränkungen im Gastland bereits am 27. Februar 2007 anzutreten.

Zur Delegation, die vom 27. Februar bis 2. März 2007 auf Reisen war, gehörten Kyösti VIRRANKOSKI, erster stellvertretender Vorsitzender (ALDE, Leiter der Delegation), Catherine GUY-QUINT (PSE) und Francesco MUSOTTO (EVP). Sie wurde begleitet von Udo BUX, Verwaltungsrat, Gudrun CORTS, Sekretärin aus dem Sekretariat des Haushaltsausschusses sowie Xavier DUTRENIT und Carol PERRIN von den Fraktionen SPE und ALDE und zwei Dolmetscher, Sirpa REHN-TOMASSOV und E. PUTTONEN.

Die Delegation möchte sich bei den Mitarbeitern der Delegation der Europäischen Kommission in Algier bedanken, insbesondere bei Jacques OZIER, dem Geschäftsträger, und bei Safia OUAHMED, der Beauftragten des Menschenrechts- und Demokratieprogramms, sowie bei Nadia CHELLAFA vom algerischen Büro bei der GD AIDCO in Brüssel.

Die Arbeit der Delegation konzentrierte sich auf die folgenden Bereiche, die für den Haushaltsausschuss von besonderem Interesse sind:

- mögliche Probleme im Zusammenhang mit den in Algerien im Vergleich zu anderen MEDA-Ländern besonders niedrigen Durchführungsquoten
- öffentliche Wahrnehmbarkeit der EU-finanzierten Projekte in Algerien und deren Wertschätzung durch die „Öffentlichkeit“ und den Bürger?
- Auswirkungen der jüngsten Dekonzentration der Verwaltung bei den Programmen (statt einer zentralisierten Verwaltung durch die Leitung der GD AIDCO in Brüssel nunmehr eine Verwaltung durch die Delegation der Kommission in Algier)
- Häufigkeit der Audits und dafür zuständige Personen, um Missstände in der Verwaltung oder Betrug zu vermeiden

I. Politischer Hintergrund

In Algerien vollzieht sich ein allmählicher Übergang von einer Militär- und Einparteienherrschaft zu einer Zivilregierung und einem Mehrparteiensystem. Im Mai 2007 wird mit Parlamentswahlen gerechnet. Die Regierung unter Präsident Abdelaziz Bouteflika (2004 für eine zweite fünfjährige Amtsperiode wiedergewählt) wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, die Wirtschaft zu liberalisieren und ausländische Investoren ins Land zu holen. Aufgrund der nunmehr bereits seit einigen Jahren hohen Ölpreise hat Algerien nicht nur den Großteil seiner Auslandsschulden abgezahlt, sondern wird voraussichtlich 2007 auch einen großen Haushaltsüberschuss verzeichnen.

II. EU-Intervention in Algerien

1. Regierung

PE 386.515v01-00

2/7

CM\657930DE.doc
Externe Übersetzung

Da Algerien im Vergleich zu anderen Ländern im Rahmen des neuen Partnerschafts- und Nachbarschaftsinstruments relativ wohlhabend ist, hat die algerische Regierung weniger Interesse an Mittelübertragungen, dafür aber an technischer Hilfe und europäischem Fachwissen. Diese Haltung wurde beim Treffen mit Herrn Mouloud HAMAÏ deutlich, dem Generaldirektor „Europa“, der für die Beziehungen mit „EU-Mitgliedstaaten, mittel- und osteuropäischen Ländern, baltischen Staaten und der GUS“ (gemäß Organigramm des Ministeriums) zuständig ist.

Bei ihrem Besuch in der zur algerischen Staatsbank gehörenden „Ecole supérieure des Banques“ wurde der Delegation deutlich gemacht, dass ganz abgesehen von den finanziellen Ressourcen, die derzeit in Algerien vorhanden sind, in erster Linie die Humankapazität und die Humanressourcen dafür verantwortlich sind, dass die Mittel effizient zur Erzielung nachhaltiger Ergebnisse eingesetzt werden. Daher wurden im Rahmen der MEDA/AMSFA-Linie (Appui à la Modernisation du Secteur Financier Algérie) 3000 Manntage bereitgestellt, die einem Wert von 2,5 Mio. EUR entsprechen.

2. Nichtstaatliche Organisationen

Andererseits scheint die europäische Hilfe in all ihren Formen von den nichtstaatlichen Organisationen (NRO) hoch geschätzt zu werden. Bei den beiden Treffen mit NRO in den Räumlichkeiten der Europäischen Kommission in Algier und in der ländlichen Region Mitidja gewann die Delegation des Haushaltsausschusses den Eindruck, dass jede Hilfe der Europäischen Union und ihrer Bürger bzw. jeder Kontakt mit ihnen sehr willkommen ist.

Die beim Treffen bei der Europäischen Kommission anwesenden NRO (die im Anhang aufgelistet sind) profitieren alle von einem Gemeinschaftszuschuss, der von der Delegation der Kommission in Algier verwaltet wird. Obwohl offenbar eine allgemeine Zufriedenheit mit den Maßnahmen der Gemeinschaft besteht, verwiesen einige Vertreter auf die Schwerfälligkeit der Verfahren, wenn es um die Beantragung eines Gemeinschaftszuschusses geht, sowie auf die langsame Auszahlung durch die Kommission. Es wurden zwei Beispiele angeführt: Linie B7-4100, 5 Mrd. EUR, „Appui aux journalistes et aux médias algériens“, Durchführungszeitraum vom 13.01.2001 bis 31.12.2007, wobei sich die noch abzuwickelnden Mittelbindungen per 28. Februar 2007 auf 4.152.547 EUR beliefen. Das zweite Beispiel betraf das TEMPUS-Programm, bei dem Algerien 2005 zusammen mit Libanon und Palästina ohne weitere Erklärung von der Teilnahme an der Ausschreibung ausgeschlossen worden war.

Der Besuch der Delegation beim „collectif Bnet Nsoumer“ in Bougara war besonders nutzbringend. Bougara liegt in der Mitidja-Ebene, etwa 50 km südlich von Algier, in einem Gebiet, das von den gewaltsamen Ausschreitungen Mitte der 90er Jahre besonders stark betroffen war. Es wurden 90.655,42 EUR für das „Yadala“-Projekt zur Verfügung gestellt, in das acht Städte einbezogen sind und dessen Anliegen es ist, Kindern und Frauen, die unter der Gewalt zu leiden hatten, Unterstützung und Begleitung zu geben und ihnen bei der Wiedereingliederung in das zivile Leben unter rechtsstaatlichen Verhältnissen zu helfen. Die Delegation hörte die Zeugenberichte der verschiedenen Sozialarbeiterinnen, Psychologinnen und Rechtsanwältinnen, und es wurde ihr dabei sehr deutlich vor Augen geführt, wie wichtig die Maßnahmen der EU in diesem Bereich sind und wie effektiv der EU-Beitrag eingesetzt werden kann, wenn während des Ausschreibungsverfahrens alle erdenklichen Bemühungen unternommen werden.

Es muss auch erwähnt werden, dass der Besuch beim „collectif Bnet Nsoumer“ von der Vertretung der Europäischen Kommission auf besonderen Wunsch der Delegation des Haushaltsausschusses organisiert wurde, die durch das EUROMED-Sekretariat der GD EXPOL darauf aufmerksam gemacht worden war.

3. Gemischte Projekte

Auch der Besuch der Delegation beim Projekt „Projet d'Appui à la réforme de la Justice“ war von den Programmverantwortlichen vor Ort gut vorbereitet worden. Das gemischte Projekt EU-Algerien wird kofinanziert, wobei sich die EU mit 15 Mio. EUR und die algerische Seite mit 2 Mio. EUR beteiligt. Seine Ziele sind die Konsolidierung der Rechtsstaatlichkeit, die Verbesserung der Kapazität und der Organisation des algerischen Justizsystems, die Anhebung des beruflichen Qualifikationsniveaus der in diesem Bereich Beschäftigten, eine verstärkte Nutzung der IT an den Gerichten und eine stärker serviceorientierte Ausrichtung der öffentlichen Dienstleistungen im Bereich der Justiz.

Das Hauptproblem, auf das die Projektverantwortlichen aufmerksam machten, betraf die Tatsache, dass die tatsächliche Unterzeichnung des Vertrags zwischen der Kommission und dem wichtigsten Diensteanbieter (6. Februar 2006) 17 Monate nach der Finanzierungsvereinbarung (4. Oktober 2004) erfolgte, was eine erhebliche Verzögerung darstellt. Damit verringerte sich bei der Vergabe von Unteraufträgen für Ausrüstungen und Leistungen die ursprüngliche Frist von 33 Monaten auf 16 Monate. Das algerische Justizministerium musste daher zwischenzeitlich seine eigenen Ressourcen mobilisieren, um den Projektstart innerhalb einer angemessenen Frist zu gewährleisten.

III. Fazit

Die Delegation hat dabei mitgeholfen, die verschiedenen Formen der EU-Unterstützung für Algerien besser verständlich zu machen. Durch die Komplexität der soziopolitischen Lage des Landes lässt sich manchmal nur sehr schwer erkennen, wie der Ressourcentransfer zu Verbesserungen beiträgt.

Generell scheint bei solchen Projekten, die von der Europäischen Union (ko)finanziert werden, der EU-Beitrag sehr gut erkennbar zu sein. Der Begünstigte vor Ort versucht auf verschiedene Weise (Briefpapier, Logos usw.), auf den Beitrag der EU hinzuweisen.

Es ist anzumerken, dass insbesondere die Beiträge der nichtstaatlichen Organisationen, über die sich die Delegation während des Besuchs informieren konnte, sehr aufschlussreich waren und deutlich werden ließen, dass trotz der zahlreichen Bemühungen der Europäischen Kommission zur Vereinfachung der Verfahren im Bereich der Außenhilfe noch vieles zu tun bleibt, um eine bessere Ausführung der unter Rubrik 4 des Gesamthaushaltsplans gefassten Haushaltsbeschlüsse zu gewährleisten.

Kyösti Virrankoski

PE 386.515v01-00

4/7

CM\657930DE.doc
Externe Übersetzung

Erster stellvertretender Vorsitzender des Haushaltsausschusses
Leiter der Delegation

Annex - programme of the delegation visit

Tuesday , 27 February

19:00 h Briefing by the Chargé d'affaires of Commission Delegation in Algeria, Mr. Jacques Ozier, at Houari Boumediene Airport, Algiers
Bus transfer to HOTEL EL-DJAZAIR

Wednesday 28 February

9:30 h Meeting at the Foreign Office, co-ordinating the co-operation of MEDA actions in Algeria, Director General Europe, Mr. Mouloud HAMAÏ

11:00 h Meeting with director responsible for the MEDA project "Appui à la réforme de la justice" and with **Technical Assistance Unit ("Unité d'Appui au Projet " -UAP)**, Mr. Salah Rahmani

16:30 h **Meeting in the "Ecole Supérieure de Banque"** benefiting of technical assistance in the framework of MEDA action "Modernising the Financial Sector"

20:00 h **Working dinner** with representatives of university staff dealing with TEMPUS project

Thursday 1 March

9:00 h Meeting with NGOs in the premises of the UE Representation in Algeria, having benefited of grants in the framework of MEDA action or another thematic line:

14:00 h visit of YADALA project in the Mitidja plain rural area (Collectif BENT NSOUMER)

20:00 h **Working dinner** with representatives from the cultural and audiovisual sphere

Friday 2 March

09:05 Flights back Algiers - Brussels

Non-governmental organisations

M. Abdelmoumene Kelil, Ligue Algérienne pour la Défense des Droits de l'homme (LADDH)
- Tizi Ouzou

Mme Yamina Zerrouk, Femmes en communication - Alger

M. Mustapha Khiati, Fondation Nationale pour la Promotion de la Santé et le développement
de la recherche FOREM - Alger

M. El Hachemi Touzene et Mme Moussaoui Faroudja, Association AMUSNAW - Tizi Ouzou

Mme Saliha Kebbas, Ligue de Prévention et de Sauvegarde de la Jeunesse et de
l'Enfance LPSJE - Tizi Ouzou

Mme Nadia Ait-Zai , Directrice du Centre d'information sur les droits de l'enfant et de la
Femme, CIDEF - Alger

Yadala Project in the Mitidja Plain, Bougara

Mme Dalila Zekal, Présidente du collectif Bent Nsoumer

Maître Asma Cherifi, Avocate

Mme Akila Ouared